

LESUNG

Abschied nehme ich schon immer. Der Dichter **Rolf Persch**
Herausgegeben von Norbert Hummelt
mit einem biographischen Essay von Sabine Schiffner

Ein Abend mit **Steffen Thiemann** und **Sabine Schiffner**,
in Zusammenarbeit mit dem Sprungturm Verlag, Köln.

Donnerstag 30. März 2017 | 20 Uhr



2008 war Rolf Persch bei oqbo zu Gast. Er ist am 5. März 2015 im Alter von 65 Jahren gestorben. Sabine Schiffner und Norbert Hummelt haben nun im Sprungturm Verlag ein Buch mit seinen Gedichten herausgebracht.

Rolf Persch war einer der originellsten deutschen Dichter der letzten 30 Jahre. Der 1949 in Bonn geborene Autor bereiste in den sechziger und siebziger Jahren als Gammler die Länder Südeuropas und Nordafrikas, arbeitete später in Boutiquen und für den Circus Roncalli, bevor er für sein großes humoristisches Talent das geeignete Medium fand: die Sprache. Seit 1988 erschienen seine so abgründigen wie spielerischen, lebensklugen wie artistischen Gedichte in Kleinverlagen, vor allem aber entdeckte er die Bühne als den ihm gemäßen Ort. Seine Auftritte, vorwiegend im Kölner Raum, aber auch auf Festivals wie der documenta und dem steirischen herbst, schufen ihm eine treue und begeisterte Gemeinde. Geschult war seine Stimme, waren seine Gedichte an Ernst Jandl, aber Einfallsreichtum und persönliche Originalität gaben ihnen ein eigenes Gepräge; den sprachlichen Spieltrieb hat er mit Klarheit und Strenge stets an der kurzen Leine geführt und so eine Vielzahl prägnanter, zeitloser Gebilde geschaffen.

Der Dichter, der so weise und lebensnah schreiben konnte, lebte seit Jahren zurückgezogen in der Eifel. Nun ist sein lyrisches Werk in einer repräsentativen Sammlung erschienen: *abschied nehme ich schon immer* vereinigt ausgewählte und unveröffentlichte Texte sowie eine Auswahl seiner handgetippten *Abo-Gedichte*.

Der Autor und Künstler Steffen Thiemann stellt diesen Band zusammen mit der Autorin Sabine Schiffner vor. In Lesung und Gespräch bietet sich die Chance, Perschs Werk und seinen Schöpfer (neu) zu entdecken: *von wanderdichterdieb / zum betteldichtermönch / in nur fünfundzwanzig jahren*.
